

# GPS im Touareg

**Beitrag von „Thanandon“ vom 28. Dezember 2005 um 19:13**

Es geht vorwärts.....

=====

Moskau (Reuters) - Eine russische Trägerrakete hat am Mittwoch den ersten Galileo-Testsatelliten ins All geschickt. Die Rakete hob um 6.19 Uhr (MEZ) auf dem Weltraumbahnhof Baikonur mitten in der Steppe der ehemaligen Sowjet-Republik Kasachstan ab. Der russischen Raumfahrtbehörde Roskosmos zufolge erreichte der 600 Kilogramm schwere Satellit erfolgreich seine 23.000 Kilometer von der Erde entfernte Umlaufbahn. Mit Galileo will Europa ein weltweites Navigationssystem in Konkurrenz zum US-amerikanischen GPS-Navigationssystem aufbauen. Es soll ab 2008 einsatzbereit sein. Die Kosten werden mit 3,6 Milliarden Euro veranschlagt. Den größten Beitrag erbringt dabei Deutschland.

"Es hat keinerlei Verzögerungen beim Start gegeben", sagte ein Roskosmos-Sprecher. "Ab jetzt ist der Auftrag gebende Kunde für die Steuerung des Satelliten verantwortlich - also die Europäische Raumfahrtbehörde ESA." Der Giove-A-Satellit soll zunächst neue Schlüsseltechnologien wie Signalgeneratoren und Empfangsgeräte testen. Der nächste Satellit, Giove-B, soll im Frühjahr ins All gebracht werden.

Insgesamt soll Galileo aus einem Netzwerk von rund 30 Satelliten bestehen. Experten hoffen, dass durch das Projekt bis zu 140.000 Arbeitsplätze bis zum Jahr 2020 geschaffen werden. Galileo ist als Public-Private-Partnership strukturiert. Die Europäische Union (EU) möchte erreichen, dass zwei Drittel der Mittel von der Industrie kommen und der Rest von öffentlicher Hand. An Galileo sind unter anderem die Firmen EADS, Thales und Alcatel beteiligt.

Die EU und die USA handelten im vergangenen Jahr ein Abkommen über eine Ergänzung von Galileo und GPS aus. Im Gegensatz zu GPS soll Galileo zivil und nicht militärisch genutzt werden und durch seine neue Technik zahlreiche, auch kostenpflichtige Anwendungen erlauben.

[Quelle](#)